Gemeinde Rain

...mit Weitsicht

Protokoll

Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2019, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Feldmatt

---

Die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Rain besammeln sich heute zur Behandlung der folgenden **Traktanden**

1. Jahresbericht 2018

Beschlussfassung über die Genehmigung des Jahresberichts 2018 des Gemeinderates.

2. Rechnung 2018 der Einwohnergemeinde Rain

2.1 Beschlussfassung über die Genehmigung der Laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung und der Bestandesrechnung
2.2 Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses
2.3 Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungskommission

3. Weitere Sachgeschäfte

3.1 Bilanzanpassungsbericht

3.1.1 Genehmigung Bilanzanpassungsbericht per 1.1.2019
3.1.2 Beschlussfassung Neubewertung des Finanzvermögens per 1.1.2019
3.1.3 Genehmigung Aufwertung des Verwaltungsvermögens per 1.1.2019
3.1.4 Genehmigung der jährlich gleichbleibenden Entnahmen aus der Aufwertungsreserve
3.1.5 Kenntnisnahme vom Beschluss der Rechnungskommission

3.2 Abrechnung Sonderkredite der Überbauung Chileweg

3.2.1 Genehmigung Sonderkredit Planung Überbauung Chileweg
3.2.2 Genehmigung Sonderkredit Projektierung Überbauung Chileweg
3.2.3 Genehmigung Sonderkredit für den Erwerb der Grundstücke Nr. 508 und Nr. 50, Rain
3.2.4 Genehmigung Sonderkredit Realisierung Überbauung Chileweg
3.2.5 Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungskommission

3.3 Orientierungen des Gemeinderats

3.4 Wünsche und Anregungen (ohne Beschlussfassung)

Gemeindepräsident Harry Emmenegger erklärt einleitend, dass der Botschaft entnommen werden konnte, es gebe drei Dernièren. Josef Riedweg habe beim Jahresabschluss zum letzten Mal sein Können unter Beweis gestellt. Harry Emmenegger versichert, dass Josef Riedweg nicht gezaubert habe, um einen so positiven Abschluss zu erhalten. Die Rechnungskommission habe zum letzten Mal den Jahresabschluss kritisch unter die Lupe genommen. Neu wird der Abschluss durch eine externe Revision geprüft. Als Gemeindepräsident dürfe er zum letzten Mal eine Gemeindeversammlung leiten. Zudem gebe es noch eine Premiere. Noch nie konnte an einer Gemeindeversammlung so viel abgestimmt werden. Darum möchte er keine Zeit verlieren und mit der Gemeindeversammlung starten.

In diesem Sinne begrüsse ich Sie alle im Namen des Gemeinderates herzlich zur heutigen Gemeindeversammlung. Besonders Willkommen heisst er diejenigen,

- welche das erste Mal den Weg zur Versammlung kommen,
- alle Jungbürgerinnen und Jungbürger sowie
- alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger.

Grundsätzlich möchte er allen Anwesenden danken, welche mit dem Besuch einer Gemeindeversammlung ihr Interesse an der Gemeinde und deren Entwicklung bekunden. Der Gemeinderat aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiten empfinden das auch als Wertschätzung gegenüber ihrer Arbeit und ihrem Engagement. Herzlichen Dank!

Persönlich begrüsst werden:
- Markus Bucher, Präsident FDP Rain
- Martin Merz, Präsident CVP Rain
- Erich Hausheer, Pfarreileiter
- Martina Odermatt, Luzerner Zeitung

Entschuldigt haben sich:
- Margrit Leisibach
- Walter Lussi

Gemeindepräsident Harry Emmenegger macht folgende Feststellungen:

1. Die Versammlung wurde rechtzeitig angekündigt und vorschriftsgemäss publiziert.
2. Die sachbezogenen Akten sind auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme aufgelegen.
3. In alle Haushaltungen wurde eine Botschaft mit den Detailerläuterungen zugestellt.
4. Der Gemeindeschreiber führt von Amtes wegen das Protokoll und der Gemeindepräsident leitet von Amtes wegen die Versammlung.

Er fragt an, ob gegen diese Feststellungen opponiert werden.

Gegen diese Feststellungen wird aus der Versammlung nicht opponiert.

Gemeindepräsident Harry Emmenegger erkundigt sich nach Personen in der Versammlung, die nicht Stimmberechtigt sind. Das heisst Personen die das 18. Altersjahr noch nicht vollendet haben oder seit mindestens 5 Tagen nicht angemeldeten Wohnsitz haben?

Es meldet sich 1 Person.

Der Vorsitzende kommt zur Bestellung des Versammlungsbüros. Nebst den von Amtes wegen dem Büro angehörenden Gemeindepräsident und Gemeindeschreiber werden als Stimmenzähler vorgeschlagen:

- René Arnold, Rüti 12
- Hans Suter, Eiferlinge, Rain

Gemeindepräsident Harry Emmenegger erkundigt sich nach anderen Vorschlägen. Aus der Versammlung werden keine anderen Personen vorgeschlagen. Gemeindepräsident Harry Emmenegger erklärt die Vorgeschlagenen somit für gewählt.

• Stimmberechtigte laut Register:	1998 Stimmberechtigte
• Anwesend:	87 Stimmberechtigte
• Absolutes Mehr:	44 Stimmberechtigte

Gemeindepräsident Harry Emmenegger kommt zu den Abstimmungsformalitäten:

- § 107 des Stimmrechtsgesetzes hält fest, dass eine Gemeindeversammlung grundsätzlich offen und mit Handmehr abgestimmt wird.
- Das Gesetz hält auch fest, dass 1/5 der Anwesenden eine geheime Abstimmung verlangen und 2/5 der Anwesenden einen Urnengang herbeiführen können.
- Beim offenen Handmehr werden zur Berechnung des absoluten Mehr die gültigen Stimmen massgebend sein. Stimmenthaltungen werden nicht berücksichtigt.

Gemeindepräsident Harry Emmenegger gibt die Traktanden der heutigen Versammlung bekannt. Er erkundigt sich, ob gegen die Traktandenliste Einwände vorgebracht werden.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen erklärt er, dass auf die Traktanden stillschweigend eingetreten wurde.

1. Jahresbericht 2018

Genehmigung des Jahresberichtes 2018 des Gemeinderats

Gemeindepräsident Harry Emmenegger geht den Jahresbericht anhand der nachfolgenden an die Wand projizierten Folien durch und ergänzt diese mit einem kurzen Kommentar.

Verwaltung			
Aufgabe	**Massnahme**	**Ressort**	**Stand per 31.12.18**
Gemeinderat	Überprüfung Struktur, Organisation und Pensen	Präsidiales	in Bearbeitung

Bildung			
Aufgabe	**Massnahme**	**Ressort**	**Stand per 31.12.18**
Sportplatz	Realisierung	Verwaltung	in Bearbeitung

Verkehr			
Aufgabe	**Massnahme**	**Ressort**	**Stand per 31.12.18**
Chrummweidstrasse	Verlegung	Verwaltung	in Bearbeitung

- Gemeinderat: Mit seiner Demission hat sich eine andere Dynamik ergeben. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Es wurden neue Arbeitsverträge erstellt.

- Sportplatz: Das Werk ist abgeschlossen. Die Abrechnung erfolgt an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2019.

- Chrummweidstrasse: Das Werk ist abgeschlossen. Die Abrechnung erfolgt an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2019.

Verkehr			
Aufgabe	**Massnahme**	**Ressort**	**Stand per 31.12.18**
Parkierung	Parkplatzreglement	Infrastruktur	offen

Umwelt, Raumordnung			
Aufgabe	**Massnahme**	**Ressort**	**Stand per 31.12.18**
Überbauung Chileweg	Realisierung	Infrastruktur	in Bearbeitung
Gemeinde-liegenschaften	Erstellen Unterhalts- und Erneuerungskonzept	Infrastruktur	erledigt
Friedhof	Planung Neugestaltung Friedhof Rain	Präsidiales	in Bearbeitung
Schiesswesen	Sanierung Kugelfang und Scheibenstand	Präsidiales	in Bearbeitung

- Parkierung: Das Parkplatzreglement ist noch nicht erstellt, wird jedoch in absehbarer Zeit in Angriff genommen.

- Überbauung Chileweg: Gemeindepräsident Harry Emmenegger verweist auf das separate Traktandum an der heutigen Gemeindeversammlung.

- Friedhof: Die Realisierung wird im Herbst 2019 definitiv abgeschlossen.

  Erich Hausheer erkundigt sich nach der künstlerischen Gestaltung des Gemeinschaftsgrabes. Wir ein Künstler beigezogen oder ist die Aufgabe des Landschaftsarchitekten. Er habe als Arbeitsgruppenmitglied seit längerer Zeit nichts mehr gehört.

  Gemeindepräsident Emmenegger erklärt, dass dies noch beurteilt wird. Mit dem bestehenden Gemeinschaftsgrab konnte eine Zwischenlösung gefunden werden. Auf die künstlerische Gestaltung des Gemeinschaftsgrabes wird geachtet.

- Schiesswesen: Die Sanierung konnte witterungsbedingt mit Verspätung abgeschlossen werden. Die bestehende Mauer war nicht so stabil wie erwartet und musste verstärkt werden. Ausstehend ist noch die Abrechnung. Die Sanierungskosten werden etwas teurer als erwartet. Definitive Zahlen werden an der Herbst-Gemeindeversammlung präsentiert.

Umwelt, Raumordnung			
Aufgabe	**Massnahme**	**Ressort**	**Stand per 31.12.18**
Entwässerung	Entlastungsleitung Gääli-Fang-Hasli	Infrastruktur	offen

Finanzen			
Aufgabe	**Massnahme**	**Ressort**	**Stand per 31.12.18**
HRM2	Einführung	Finanzen	in Bearbeitung

- Entwässerung: Es werden noch Gespräche mit einem Grundeigentümer geführt.

- HRM2: Hier sind wir termingerecht unterwegs.

Gemeindepräsident Harry Emmenegger erkundigt sich nach Fragen.

Aus der der Versammlung werden keine Wortbegehren gestellt.

Urs Matter, Präsident der Rechnungskommission wird erst bei der Rechnungsablage das Wort ergreifen. Es wird folgender Bericht der Rechnungskommission eingeblendet.

Rechnungskommission
der Gemeinde Rain

Bericht der Rechnungskommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Rain zum

Jahresbericht 2018

Als Rechnungskommission haben wir den Jahresbericht 2018 des Gemeinderates beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem Auftrag gemäss Gemeindeordnung sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Wir empfehlen, den vorliegenden Jahresbericht zur Kenntnis zu nehmen.

RECHNUNGSKOMMISSION RAIN

Urs Matter (Präsident) Jürg Schmutz Thomas Wermelinger Thomas Schnyder Fredy Giger

Rain, 4. April 2019

Gemeindepräsident Harry Emmenegger erkundigt sich nach Fragen.

Nachdem aus der Versammlung keine Fragen gestellt werden, nimmt Gemeindepräsident Harry Emmenegger die Schlussabstimmung vor.

Abstimmung

- Vom Jahresbericht 2018 des Gemeinderats Rain wird einstimmig im zustimmenden Sinne Kenntnis genommen.
- Vom Bericht der Rechnungskommission wird einstimmig Kenntnis genommen.

2. Rechnung 2018 der Einwohnergemeinde Rain

Beschlussfassung über die Genehmigung der Laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung und der Bestandesrechnung für das Jahr 2018 der Einwohnergemeinde Rain

---

Gemeindepräsident Harry Emmenegger übergibt das Wort an Gemeinderat Markus Wyss.

Gemeinderat Markus Wyss orientiert die Versammlung über den Rechnungsabschluss 2018 und gibt dazu ergänzende Erläuterungen ab.

Abschlüsse wie dieser bereiten Freude, wie Gemeinderat Markus Wyss betont. Bei zu grossen Budgetabweichungen stellt sich hingegen die berechtigte Frage, ob gut budgetiert wurde. Die Einnahmenseite ist immer schwierig vorherzusagen. Viele positive Aspekte haben zum gutem Rechnungsabschluss geführt. Markus Wyss verweist auf die Erläuterungen in der Botschaft. Daher werde er sich nur auf die wichtigen Punkte konzentrieren. Für Detailfragen stehe er jedoch gerne zur Verfügung.

Die Laufende Rechnung 2018 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'141'567.52 ab. Auf den ersten Blick ist das relativ viel. Wenn man den Buchgewinn weglässt, ergibt sich Überschuss von rund Fr. 237'000.00. Ein Buchgewinn konnte realisiert werden, weil das ehemalige Parkplatzgrundstück bei der Kirche vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen überführt wurde. Im Verwaltungsvermögen war das Grundstück nicht bewertet. Im Finanzvermögen hingegen muss dieses in den Büchern zwingend zum Realwert geführt werden. Die Laufende Rechnung 2018 schliesst somit um Fr. 1'081'167.52 besser ab als budgetiert. Die Investitionsrechnung verzeigt Nettoinvestitionen von Fr. 447'806.30.

Wie ist der gute Abschluss konkret zu Stande gekommen?

- Bei den Gemeindesteuern ist ein erfreulicher Mehrertrag von Fr. 328'400.00 zu verzeichnen.

  Beim Ertrag des laufenden Jahres ist die Abweichung mit 1.3 % relativ gering. Es kann quasi von einer Punktlandung gesprochen werden. Bei den 1.3 % handelt es sich jedoch um einen Negativabweichung, was nichts anderes bedeutet, als dass der budgetierte Ertrag knapp nicht erreicht werden konnte. Bei den Nachträgen ist ein „schöner" Mehrertrag von rund Fr. 298'000 zu verzeichnen. Die Nachträge zu budgetieren, ist immer am Schwierigsten. Daher wurde vorsichtig budgetiert.

- Bei den Sondersteuern auf Kapitalzahlungen ist ein Mehrertrag von Fr. 120'800.00 zu verzeichnen. Diese Position ist noch viel schwieriger zu budgetieren. Der Grund liegt darin, dass es schwierig vorauszusagen ist, wer bei der Pensionierung Rente und wer Kapital bezieht.

- Die Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern sind um Fr. 41'500.00 tiefer ausgefallen (Grundstückgewinnsteuer Minus Fr. 12'000.00, Handänderungssteuer Minus Fr. 29'500.00).

- Erfreulich ist, dass bei der Bildung die Aufwendungen um Fr. 60'000.00 unter Budget liegen. Markus Wyss spricht der Schulleitung und der Lehrerschaft ein grosses Dankeschön aus.

- Bei der Krankenversicherung, Ergänzungsleistungen und der allgemeinen Fürsorge sind Mehrausgaben von Fr. 177'000.00 angefallen. Hier hat sich das Bundesgerichtsurteil betreffend Prämienverbilligung negativ ausgewirkt, denn kurz vor Jahresabschluss musste dem Kanton Fr. 56'000.00 überwiesen werden.

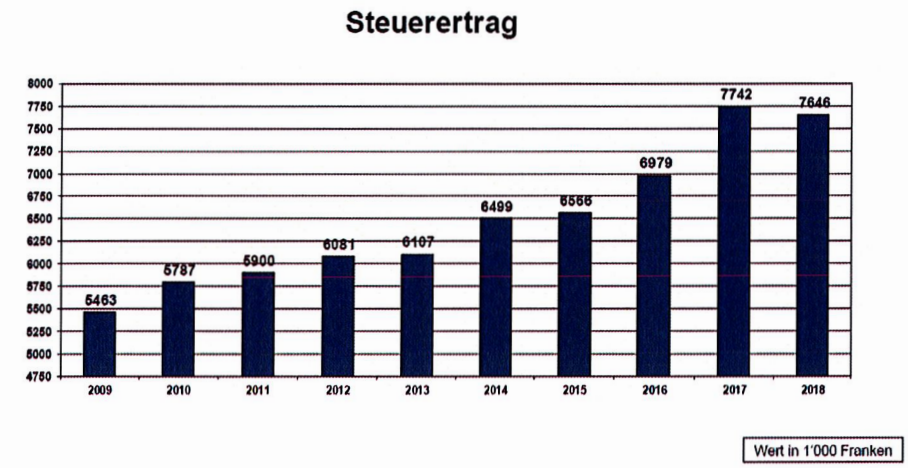
Insgesamt ist der Jahresabschluss um einiges besser ausgefallen, als budgetiert. Dies ist auch auf die Ausgabendisziplin innerhalb der Verwaltung und des Gemeinderates zurückzuführen. Markus Wyss spricht der Verwaltung und seinen Ratskollegen seinen Dank aus.

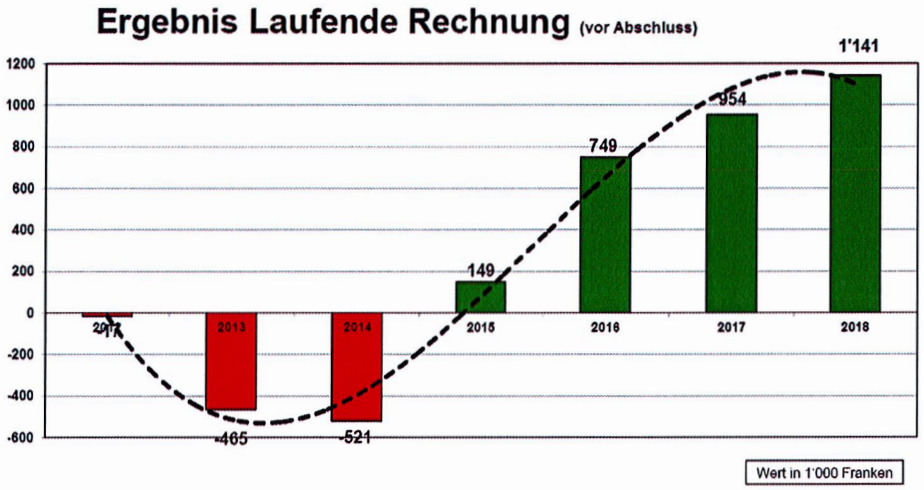
Nach Markus Wyss ergeben die Finanzaussichten für die kommenden Jahren ei positives Bild. Auch wenn die Ertragsseite schwieriger zu budgetieren ist, das Raumplanungsgesetz Einzonungen nicht mehr möglich sind und somit Wachstum schwieriger zu erwirtschaften ist. Im nächsten Jahr wird es schwieriges ein Budget zu erstellen. So müssen die Gemeinden müssen ihren Steuerfuss um 1/10 Einheit senken und der Kanton diesen um 1/10 erhöhen. Zudem ist die Aufgabenverschiebung zwischen Kanton und Gemeinden noch nicht ganz klar.

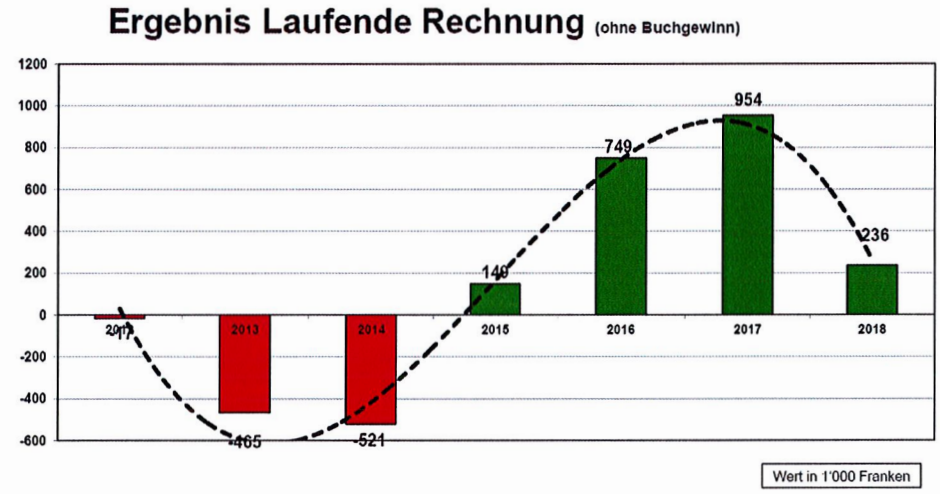
Gemeinderat Markus Wyss erkundigt sich nach Fragen.

Aus der Versammlung werden keine Wortbegehren gestellt.

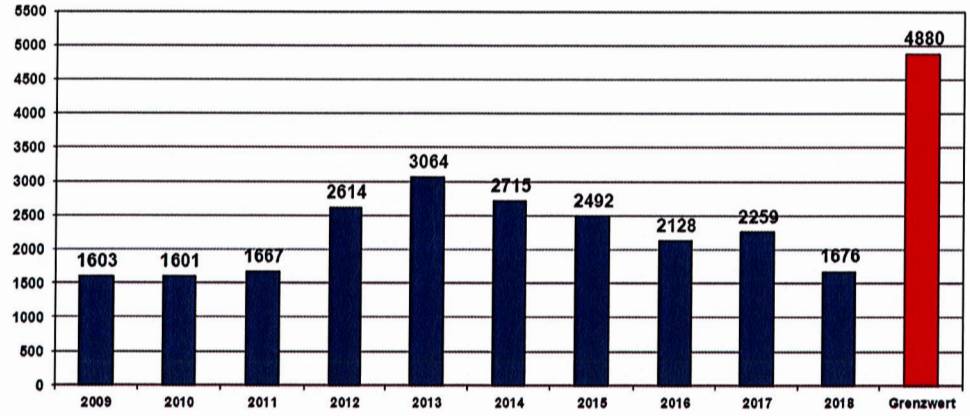
Anhand der nachstehenden Folien gibt Gemeinderat Markus Wyss ergänzende Erläuterungen zu den Kennzahlen ab.







Nettoschuld pro Einwohner



Gemeinderat Markus Wyss spricht an der heutigen Gemeindeversammlung einen ganz speziellen Dank an Seppi Riedweg aus. Während seiner Tätigkeit hat er mehr als 30 Jahresabschlüsse erstellt. Auch er konnte sich in den letzten 10 Jahren stets auf Seppi Riedweg verlassen. Ganz herzlich danken. Bis zur Pensionierung wird Seppi Riedweg in einem reduzierten Pensum seine Dienste zur Verfügung stellen. Die Dankesworte von Markus Wyss werden mit Applaus bedacht.

Markus Wyss erkundigt sich nach Fragen.

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Rechnungskommission der Gemeinde Rain

Bericht der Rechnungskommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Rain zur

Jahresrechnung 2018

Als Rechnungskommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Anhang, gemäss § 86 Gemeindegesetz) der Gemeinde Rain für das Jahr 2018 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Prüfung bestätigen wir die Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchführung und der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

RECHNUNGSKOMMISSION RAIN

Urs Matter *Präsident* | Jürg Schmutz | Thomas Wermelinger | Thomas Schyder | Fredy Giger

Rain, 4. April 2019

Urs Matter, Präsident der Rechnungskommission orientiert über das Prüfergebnis. Die Rechnungskommission empfiehlt die Abnahme der Rechnung. Ebenso wird die Annahme der Bilanzanpassung empfohlen. Nach Urs Matter hat die Kommission zum letzten Mal die Rechnung geprüft. Ab 2019 erfolgt dies durch die externe Revisionsstelle. Die Rechnungskommission hat auch den Bilanzanpassungsbericht noch geprüft. Ebenso hat die Rechnungskommission die Sonderkreditabrechnungen geprüft. Auch diese werden zur Annahme empfohlen. Zum Schluss dankt Urs Matter dem Finanzteam für die gute Zusammenarbeit und das gute Einvernehmen.

Urs Matter erkundigt sich nach Fragen.

Aus der Versammlung werden keine Wortbegehren gestellt.

Gemeindepräsident Harry Emmenegger nimmt die Schlussabstimmung vor.

Abstimmung

- Die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'141'567.52 und die Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestitionszunahme von Fr. 447'806.30 sowie die Bestandesrechnung 2018 werden einstimmig genehmigt.

- Die Verwendung des Ertragsüberschusses mit Einlage in das Eigenkapital von Fr. 1'141'657.20 wird einstimmig gutgeheissen.

- Vom Bericht der Rechnungskommission wird einstimmig Kenntnis genommen.

3.1 Bilanzanpassungsbericht

3.1.1 Genehmigung Bilanzanpassungsbericht per 1.1.2019

3.1.2 Beschlussfassung Neubewertung des Finanzvermögens per 1.1.2019

3.1.3 Genehmigung Aufwertung des Verwaltungsvermögens per 1.1.2019

3.1.4 Genehmigung der jährlich gleichbleibenden Entnahmen aus der Aufwertungsreserve

3.1.5 Kenntnisnahme vom Beschluss der Rechnungskommission

Gemeindepräsident Harry Emmenegger übergibt das Wort an Gemeinderat Markus Wyss.

Gemeinderat Markus Wyss orientiert über die Thematik Bilanzanpassungsbericht anhand der nachstehenden Folien

- HRM2 sieht eine neue Struktur der Rechnung und die Neubewertung des Vermögens und der Verpflichtungen vor. (Berichterstattung mit Hilfe des Bilanzanpassungsberichts)

An der letzten Gemeindeversammlung und in der Botschaft zum Budget 2019 hat der Gemeinderat über HRM 2 umfassend informiert. Das Vermögen der Gemeinde muss neu bewertet werden, damit man sich darüber ein transparentes Bild machen kann. Das Vermögen ist nach dem Prinzip true and fair view (wahrheitsgetreuer und fairer Wert) zu bewerten.

- Neubewertung des Finanzvermögens mit einer Bewertungsdifferenz von Fr. 1'972'045.70, welche ins Eigenkapital überführt wird.

Die Übertragungen vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen ist zu rapportieren. Nach Markus Wyss ist vorliegend nichts zu protokollieren.

- Aufwertung des Verwaltungsvermögens von Fr. 4'327'460.71, welche in die Aufwertungsreserven verbucht werden.

Hier wurde eine Neubewertung des Gemeindehauses vorgenommen. Die Bewertung erfolgte aufgrund einer Verkehrswertschatzung, welche ein externer Experte erstellt hat. Vor dem 1. Januar 2019 wurde das Gemeindehaus im Verwaltungsvermögen geführt. Neu stellt dieses Finanzvermögen dar. Es wurde eine Aufwertung von 1.97 Mio. Franken vorgenommen, welche dem Eigenkapital gutgeschrieben wurde.

- Jährliche gleichbleibende Entnahme aus der Aufwertungsreserve im Betrag von Fr. 187'100.00

Für alle Liegenschaften des Verwaltungsvermögens, welche der Gemeinde gehören, wurde eine Neubewertung vorgenommen. Diese erfolgte jedoch nicht aufgrund einer Verkehrswertschatzung. Grundlage bildete der Erstellungspreis und die ordentlichen Abschreibungen. Sonderabschreibungen führen somit zu einer Aufwertung. Im Fall von Rain betragen diese 4.3 Mio. Franken. Dies heisst jedoch nicht, dass

nicht korrekt gearbeitet wurde, sondern es werden die neuen Regeln beachtet. Die Aufwertung wird der Aufwertungsreserve gutgeschrieben. Aus dieser müssen zukünftig die höheren Abschreibungen finanziert werden. Denn höhere Anlagewerte führen zu höheren Abschreibungen. Diese höheren Abschreibungen - aufgrund der Aufwertung – sollten nicht der laufenden Rechnung belastet werden. Es ist geplant, dass die höheren Abschreibungen jährlich Fr. 187'000.00 umfassen und dieser Betrag über die Aufwertungsreserve kompensiert wird. Das kant. Finanzhaushaltsgesetz schreibt vor, dass die Abschreibung von Fr. 187'000.00 von der Bürgerschaft genehmigt werden muss. Die genehmigte Abschreibung ist danach zwingend einzuhalten.

Gemeinderat Markus Wyss erkundigt sich nach Fragen.

Aus der Versammlung werden keine Fragen und auch keine Wortbegehren gestellt.

Markus Wyss richtet einen besonderen Dank an Doris Achermann für die Erstellung des Bilanzanpassungsberichts und für die Unterstützung. Die Neubewertung war mit einem immensen Aufwand verbunden.

Gemeinderat Markus Wyss gibt das Wort an den Präsidenten zurück. Es wird der Bericht der Rechnungskommission eingeblendet.

Rechnungskommission der Gemeinde Rain

Bericht der Rechnungskommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Rain zur Bilanzanpassung per 1. Januar 2019

Verantwortung des Gemeinderates
Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Bilanzanpassung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Verantwortung des Rechnungsprüfungsorgans
Unsere Prüfung erfolgte gemäss § 68 Abs. 1 bis 5 des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG. SRL Nr. 160) sowie dem Handbuch Finanzhaushalt FHGG, Kapitel 5 «Revision». Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichenden Sicherheit gewinnen, ob die angepasste Bilanz frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der angepassten Bilanz enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der angepassten Bilanz als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der angepassten Bilanz von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der angepassten Bilanz. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die angepasste Bilanz per 1. Januar 2019 dem Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden sowie der massgebenden Verordnung.

Wir empfehlen, die vorliegende angepasste Bilanz zu genehmigen.

RECHNUNGSKOMMISSION RAIN

Urs Matter *Präsident* | Jürg Schmutz | Thomas Wermelinger | Thomas Schyder | Fredy Giger

Rain, 4. April 2019

Zum Bericht der Rechnungskommission werden keine Fragen gestellt oder Bemerkungen angebracht.

Gemeindepräsident Harry Emmenegger nimmt die **Schlussabstimmung** vor.

- Der Bilanzanpassungsbericht zur Neubewertung der Bilanz per 1. Januar 2019 wird grossmehrheitlich mit einer Gegenstimme genehmigt.
- Die Neubewertung des Finanzvermögens per 1. Januar 2019 mit einer Bewertungsdifferenz von Fr. 1'972'045.70 wird grossmehrheitlich mit einer Gegenstimme genehmigt.
- Die Ergebnisse der per 1. Januar 2019 durchgeführten Aufwertung des Verwaltungsvermögens von Fr. 4'327'460.71 werden grossmehrheitlich mit einer Gegenstimme genehmigt.
- Die Höhe der jährlich gleichbleibenden Entnahmen aus der Aufwertungsreserve im Betrag von Fr. 187'100.00 wird grossmehrheitlich mit einer Gegenstimme genehmigt.
- Vom Bericht der Rechnungskommission wird einstimmig Kenntnis genommen.

3.2 Abrechnung Sonderkredite Überbauung Chileweg

3.2.1 Genehmigung Sonderkredit Planung Überbauung Chileweg
3.2.2 Genehmigung Sonderkredit Projektierung Überbauung Chileweg
3.2.3 Genehmigung Sonderkredit für den Erwerb der Grundstücke Nr. 508 und Nr. 50, Rain
3.2.4 Genehmigung Sonderkredit Realisierung Überbauung Chileweg
3.2.5 Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungskommission

Gemeindepräsident Harry Emmenegger übergibt das Wort an Gemeinderat Oskar Berli.

Gemeinderat Oskar Berli orientiert, dass die Bürgerschaft am 30. Mai 2012 mit der Genehmigung des Sonderkredits für den Wettbewerb den Grundstein für die Überbauung Zentrum Chileweg gelegt hat. Damals konnte sich wohl kaum jemand genau vorstellen, was auf dem Parkplätz und den angrenzenden Parzellen wirklich entstehen soll.

Für den nächsten Sonderkredit „Planung", der an der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2014 genehmigt wurde, hat der Gemeinderat bereits erste Modellansichten und Pläne präsentiert können. Dabei konnte man sich in etwa vorstellen, was dereinst entstehen soll. Gleichzeitig hat die Versammlung dem Gemeinderat grünes Licht für den Landerwerb über 2.25 Mio. Franken erteilt.

Luftaufnahme vor Baubeginn

An der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2019 ist dann der ganz grosse Brocken zur Genehmigung angestanden. Für die Realisierung wurden 17.5 Mio. Franken genehmigt. Insgesamt hat die Bürgerschaft somit 21.37 Mio. Franken bewilligt. Danach dauerte es noch rund ein Jahr bis zum Baustart. Von der Idee bis zur Umsetzung sind vier Jahre verstrichen. Der Spatenstich erfolgte am 14. Juli 2016.

Spatenstich 14. Juli 2016

Was in vier Jahren vorbereitet wurde, konnte in zwei Jahren umgesetzt werden. Erfreulich ist die Tatsache, dass das ganze Projekt unfallfrei realisiert werden konnte. Ein grosses Dankeschön gebührt hier allen am Bau beteiligten Unternehmern.

Rohbau 06. Juni 2017

Am 9. Juni 2018 konnte im Rahmen eines grossen Dorffestes „Zäme für Rain" die Überbauung eingeweiht werden. Das Ganze darf sicher als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Zu diesem Erfolg haben unzählige Player beigetragen, angefangen von der Jury beim Wettbewerb, dem Architekturbüro Cometti Truffer AG, alle Fachplaner, die Generalunternehmung Alfred Müller und alle am Bau beteiligten Unternehmungen (dabei auch viele Rainer Unternehmungen). Ganz speziell erwähnen möchte ich die eigens dafür einberufene Baukommission. Für die tolle und konstruktive Zusammenarbeit mit Sonja Schärli, Mario Piazza, Robi Estermann, Markus Wyss und in beratender Funktion Anita Mainetti, als Vertreterin der Genossenschaft Sonnenrain, möchte er sich als Baukommissionspräsident ganz herzlich bedanken. An über 40 Baukommissionssitzungen wurden die besten Lösungen innerhalb des bewilligten Kreditrahmens gesucht und umgesetzt.

Eröffnung 09. Juni 2018

Wenn die einzelnen Kredite betrachtet werden, ergibt sich Folgendes:

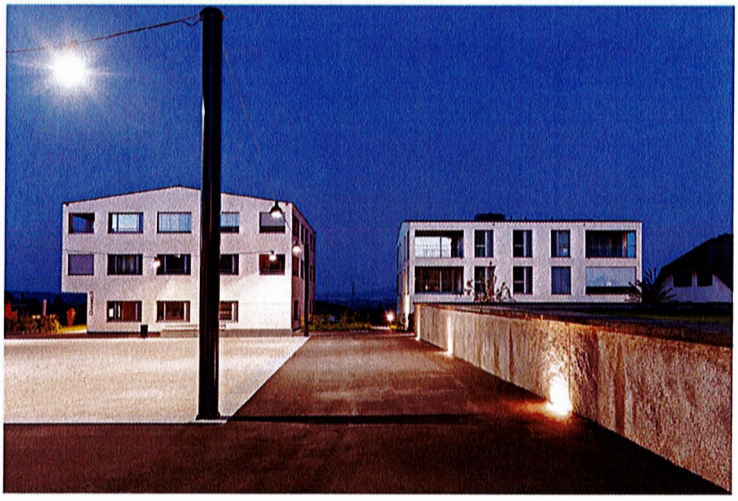
	Kredit	Kosten	Differenz
Sonderkredit Wettbewerb GV 30.05.2012	170'000.00	179'375.50	-9'375.50
Sonderkredit Planung GV 10.06.2014	1'450'000.00	1'412'507.25	37'492.75
Sonderkredit Landerwerb GV 10.06.2014	2'250'000.00	2'042'712.05	207'287.95
Sonderkredit Bau GV 10.06.2015	17'500'000.00	17'405'936.28	94'064.72
Total bewilligte Kredite	**21'370'000.00**	**21'040'530.08**	329'469.92

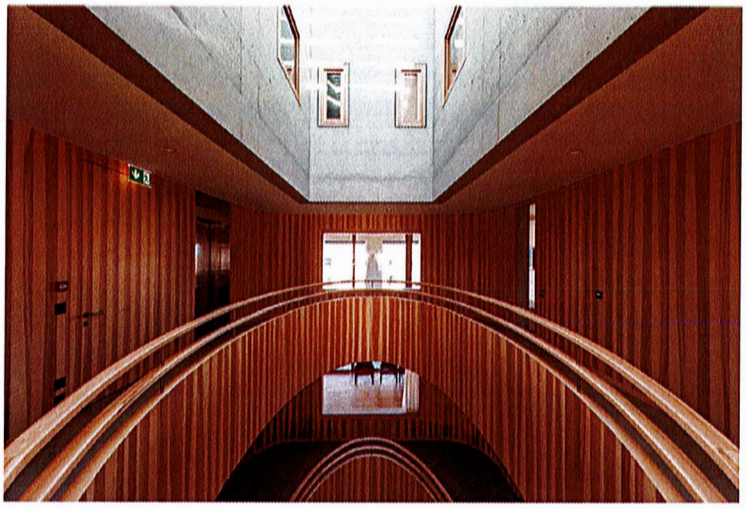
Beim Sonderkredit Landerwerb muss beachtet werden, dass im Zeitpunkt der Kreditbewilligung die Kaufsverhandlungen noch nicht abgeschlossen waren und somit Handlungsspielraum erforderlich war. Aufgrund der vorliegenden Kreditunterschreitung von über Fr. 200'000.-- kann davon ausgegangen werden, dass gut verhandelt wurde.

Soweit seine Ausführungen zu den Abrechnungen Sonderkredite Chileweg. Gemeinderat Oskar Berli erkundigt sich nach Fragen.

Nachdem aus der Versammlung keine Fragen gestellt werden, schliesst Oskar Berli seine Ausführungen mit ein paar Impressionen des Bauwerkes. Dabei weist er auf den renommierten Swiss Design Award hin, für das unser Werk nominiert wurde.

Abschliessend folgende Bilder





Rechnungskommission
der Gemeinde Rain

Bericht der Rechnungskommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Rain zur

Abrechnung der Sonderkredite vom 30. Mai 2015 (Wettbewerb), 10. Juni 2014 (Planung), 10. Juni 2014 (Landerwerb) und 10. Juni 2015 (Bau) der Zentrumsüberbauung Chileweg

Als Rechnungskommission haben wir die vorstehende Abrechnung geprüft.

Für die Abrechnung des Sonder- und Zusatzkredites ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Abrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Abrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Prüfung bestätigen wir die Richtigkeit und Vollständigkeit der Abrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Abrechnung zu genehmigen.

RECHNUNGSKOMMISSION RAIN

Urs Matter *Präsident* Jürg Schmutz Thomas Wermelinger Thomas Schnyder Fredy Giger

Rain, 4. April 2019

Gemeindepräsident Harry Emmenegger nimmt die **Schlussabstimmung** vor.

- Die Abrechnung und der Sonderkredit vom 30.5.2012 für die Planung der Überbauung Chileweg werden einstimmig genehmigt.
- Die Abrechnung und der Sonderkredit vom 10.6.2014 für die Projektierung der Überbauung Chileweg werden einstimmig genehmigt.
- Die Abrechnung und der Sonderkredit vom 10.6.2014 für den Erwerb der Grundstücke Nr. 508 und 50, Grundbuch Rain, werden einstimmig genehmigt.
- Die Abrechnung und der Sonderkredit vom 10.6.2015 für die Realisierung der Überbauung Chileweg werden einstimmig genehmigt.
- Vom Bericht der Rechnungskommission wird einstimmig Kenntnis genommen.

4. Orientierungen

Es stehen keine Orientierungen durch den Gemeinderat an.

5. Wortfreigabe für Wünsche und Anregungen ohne Beschlussfassung

Gemeindepräsident Harry Emmenegger gibt das Wort für Fragen frei.

Aus der Versammlung werden folgende Wertbegehren und Fragen gestellt:

- Peter Gabriel, Dorfstrasse 15, Rain, weist auf die Tafel Radweg bei der Sagenkreuzung hin. Seiner Ansicht nach weist diese eine unglückliche und gefährliche Höhe auf. Er erkundigt sich, ob hierfür der Kanton oder die Gemeinde zuständig ist.

  Gemeinderat Oskar Berli erklärt, dass der Kanton zuständig ist. Auf dem Gehweg Sagen bis Dorf Rain besteht grundsätzlich ein Radverbot. Auf ersuchen des Kantons hat der der Gemeinderat sich einverstanden erklärt, dass der Gehweg auch von Radfahrern benutzt werden kann. Oskar Berli präzisiert, dass kein Radweg vorliegt, sondern ein Fussweg auf dem Velos gestattet sind.

  Nach Peter Gabriel sollte die Signalisation geändert werden.

  Gemeinderat Oskar Berli nimmt das Anliegen entgegen. Er verweist auf eine Zusammenkunft mit dem „Kanton" und wird den Hinweis von Peter Gabriel an dieser Besprechung vorbringen.

- Peter Gabriel, Dorfstrasse 15, Rain, weist auf die seit längerer Zeit bestehenden Strassenschäden an der Römerswilerstrasse, im Bereich der Liegenschaften von Arno Estermann und Urs Schöpfer, hin. Die schadhaften Stellen sind entsprechend signalisiert. Er erkundigt sich, ob diese Schäden in absehbarer Zeit repariert werden.

  Gemeinderat Oskar Berli erklärt, dass gemäss Investitionsplan die Sanierung der Römerswilerstrasse vorgesehen ist. Der Strassenzustand wurde aufgenommen und ein Sanierungsplan erstellt. Priorität geniesst der Strassenabschnitt Richtung Traselinge.

  Nach Gemeinderat Markus Wyss ist die Sanierung in den nächsten 4 – 5 Jahren vorgesehen.

- Margrit Leisibach Hausheer, Chilestrasse 6, Rain, erkundigt sich, ob beim neuen Sportplatz eine Uhr und eine Pausenglocke für die Schüler erstellt werden. Dies sei bekanntlich ein Wunsch des Schülerrates.

Gemeinderat Oskar Berli weist auf die besonderen Anforderungen an eine Uhr hin. Diese muss nämlich Ballwurfsicher sein. Dadurch ist mit Kosten von rund Fr. 4'000.00 zu rechnen. Im Moment scheitert es an den Finanzen, da dies im Budget nicht berücksichtigt ist. Oskar Berli wird sich bemühen, dass dem Wunsch im Rahmen des nächsten Budgets Rechnung getragen werden kann. Er verspricht, dass die Uhr kommt. Anders sieht es mit dem Pausengong aus.

- Margrit Leisibach Hausheer, Chilestrasse 6, Rain, erklärt, dass beim Begegnungsplatz der Zentrumsüberbauung keine „Begegnung" stattfindet. Sie erkundigt sich, ob seitens der Gemeinde ein Anreiz geschaffen werde, damit dem Begegnungsplatz entsprechende Ehre erwiesen werden kann.

  Weiter weist Margrit Leisibach Hausheer auf die schlechte Schattenwirkung beim Begegnungsplatz der Zentrumsüberbauung Chilewege hin.

  Gemeinderat Oskar Berli nimmt zur schlechten Schattenwirkung Stellung. Er erklärt, dass Beat Ottiger, Gartenbau, Rain, ein entsprechendes Konzept erarbeitet wurde. Dieses wurde vom Gemeinderat beraten. Die Kosten für die Umsetzung sind noch nicht bekannt. Bei der Bauabrechnung „Zentrum Chileweg" wurde eine entsprechende Rückstellung vorgenommen. Bezüglich Nutzung des Begegnungsplatzes ist es nach Oskar Berli nicht verboten, etwas zu organisieren. Der Platz steht für die Benützung zur Verfügung.

  Gemeinderätin Judith Galliker erklärt, dass es nicht nur am Gemeinderat liegt, sich aktiv auf dem Begegnungsplatz zu betätigen. Hier sind alle gefordert. Judith Galliker weist auf den Sommermarkt der Ideen hin, welcher am 29.6.2019 durchgeführt wird. Dabei können sich die Bürger über das von ihnen gewünschte Dienstleistungsangebot äussern, auch zur Nutzung des Platzes. Mit dem Sommermarkt will man die Meinung der Bürger abholen und das Ergebnis zeitnah präsentieren.

- Dominik Baumli, Grossweid, dankt namens der Schützengesellschaft für die Unterstützung. Im letzten Jahr hat die Gemeindeversammlung der Sanierung des Kugelfangs zugestimmt. Die Schützen wissen die grossartige Unterstützung sehr zu schätzen und danken dafür. Die Zustimmung erlaubt es, auf dieser schönen Anlage weiterhin schiessen zu können. Es wurde auch Geld für die Erneuerung der Trefferanzeige gesprochen. Dominik Baumli weist auf das eidg. Schützenfest hin, bei dem Rain als Schiessstandort einbezogen ist. Einen ganz besonderen Dank richtet er an den ehemaligen Gemeindepräsidenten Peter Brunner, welcher alles „aufgegleist" hat und an Gemeindepräsident Harry Emmenegger für seine Unterstützung.

- Hans Suter, Eiferlinge, Rain erkundig sich, ob Oskar Berli die Gründung der UHG Rain (Unterhaltsgenossenschaft Rain) zu Ende führt, auch nach Aufgabe seines Amtes. (Anmerkung für das Protokoll: Oskar Berli hat sich als Gemeindepräsident zur Verfügung gestellt und wird sein Amt als zuständiger Gemeinderat nach erfolgreicher Wahl zum Gemeindepräsidenten abgeben)

  Gemeinderat Oskar Berli erklärt, dass sich nach dem Versand der Beitrittserklärungen Widerstand gegen die UHG regt. Die Situation müsse je nach Rücklauf der Beitrittserklärungen analysiert und das weitere Vorgehen festgelegt werden. Wenn Einwände gegen die UHG bestehen, muss dies zur Kenntnis genommen werden. Schlussendlich entscheiden die Mitglieder, ob eine UHG zustande kommt.

- Remo Wiss, Weiherhus, Rain, erkundigt sich nach der Planung der neuen Turnhalle.

  Gemeinderat Oskar Berli erklärt, dass vier Büros zum einem Wettbewerb eingeladen wurden. Der Gemeinderat erwartet von den Büros entsprechende Projektvorschläge. Mit dem Wettbewerb will der Gemeinderat Anhaltspunkte für den Planungskredit, welcher an der Gemeindeversammlung im Dezember 2019 zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Es zeichnet sich ab, dass nicht nur eine Turnhalle erstellt wird, sondern auch der Schulraum knapp wird. Der Erstellung des Schulraums soll modular realisierbar sein, je nach Bedarf.

Zum Schluss richtet sich Gemeindepräsident Harry Emmenegger an die Versammlung. Nachfolgend seine Schlussworte gemäss seinem ungekürzten Manuskript.

Liebe Rainerinnen, liebe Rainer
Das ist meine letzte Gemeindeversammlung in meiner Rolle als Gemeindepräsident. Meine Absicht war eine andere. Lassen Sie mich in diesem Zusammenhang noch ein paar persönliche Worte an Sie richten: Im Rainfo vom Februar konnten Sie folgende Zeilen lesen:

„Rücktritt als Chance für eine neue Lösung
Am Mittwoch 30. Januar habe ich meine Demission als Gemeindepräsident auf den 31. Juli 2019 eingereicht. Es war ein langer und herausfordernder Prozess, der mich zu diesem schwierigen Entscheid geführt hat. Unterschiedliche Auffassungen innerhalb des Gemeinderates über meine Rolle als Präsident und damit auch über die Geschäftsführung der Gemeinde haben mich dazu bewogen, diesen für mich nicht einfachen Schritt zu gehen. Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung in meiner Funktion als Gemeindepräsident haben für mich nicht übereingestimmt."

Ich bin seit 15 Jahren selbständiger Unternehmer und unterstütze in dieser Funktion Firmen, aber auch Einzelpersonen in Veränderungs- und Krisensituationen, u.a. auch wenn Mitarbeitende, Kaderleute oder Geschäftsleitungsmitglieder kündigen. Wenn bei einer solchen Kündigung klare Gründe genannt werden, gibt es zwei Möglichkeiten, wie eine Firma oder ein Verwaltungsrat damit umgeht:

1. *Es finden keine Gespräche zur Klärung statt. Ich sage dem „Prinzip Deckel drauf". Die Stelle wird einfach wieder besetzt. Die Chance wurde verpasst und man hofft, dass es jetzt ohne Probleme weitergeht.*

2. *Es finden Gespräche zur Klärung statt. Das ist sehr anspruchsvoll, muss doch auch die eigene Position kritisch hinterfragt werden. Aber nur so besteht die Möglichkeit, Lehren daraus zu ziehen, Massnahmen einzuleiten und so eine nachhaltige Lösung anzustreben.*

Ich habe im Februar-Rainfo wie folgt genau darauf aufmerksam gemacht:
„Mit meinem Rücktritt mache ich den Weg frei für eine neue Lösung. Die Vakanz einfach wieder zu besetzen, wäre sicher der falsche Weg. Es braucht jetzt eine kritische Auseinandersetzung und ein konstruktives Vorgehen aller Beteiligten. Auch Rain steht vor dieser Herausforderung. Ich bin überzeugt, dass meine Demission die Chance bietet, die Frage der richtigen Gemeindeführung anzugehen. Es braucht jetzt den Mut, Gewohnheiten los zu lassen und sich auf Neues einzustellen, ausgetretene Pfade zu verlassen und neue Wege zu gehen. Es ist nun die Aufgabe der Parteiverantwortlichen und der im Amt bleibenden Ratsmitglieder eine Lösung zu treffen, die geeignet ist, unsere Gemeinde Rain in eine erfolgreiche Zukunft zu führen."

Was ist nun passiert? Zuerst eine Rückblende in den Gemeinderat:

Wir hatten verschiedene Gespräche und zuletzt ein sehr gutes Klärungsgespräch im Dezember 2018 geführt. Hier ein Klammer: Bei einem Klärungsgespräch geht es vor allem darum, die eigene Positionen aufzuzeigen und nicht um Einigkeit zu erzielen. Wir konnten das in einem guten, sachlichen Rahmen durchführen, aber die Meinung des Gemeinderates stimmte nicht mit meiner Meinung überein. Meine Demission war der logische Schritt.

Doch jetzt wäre es Aufgabe der Ortsparteien gewesen, sich mit der Situation konstruktiv auseinander zu setzten und eine Lösung anzustreben auf der Sachebene. Es wurden zwar bilaterale Gespräche geführt, aber eine Klärung am runden Tisch zwischen Vorstand FDP und CVP, geschweige den unter Einbezug der im Amt bleibenden Gemeinderäte, hat nie stattgefunden.

Leider hat man meine Anregungen nicht aufgenommen. Ich verzichte darauf, nochmals die einzelnen Punkte aufzuführen.

Die aktuelle Situation bzw. Lösung kennen Sie ja jetzt aus der Presse.

Liebe Rainerinnen, liebe Rainer

Ich bin nicht überrascht, dass es so herausgekommen ist. Nicht nur in der Politik, auch in der Wirtschaft, in der Verwaltung etc. geht es oftmals nicht um die Sache, sondern nur um etwas ganz anderes, nämlich um

Interessen.

So auch hier: was seit Februar gelaufen ist,
- *hat nichts mit kritischer Auseinandersetzung zu tun*
- *hat nichts mit mutigem Ansprechen von heiklen Themen zu tun*
- *hat nichts mit kritischer Selbstreflexion zu tun*
- *und es hat auch nichts mit Sachpolitik zu tun,*

sondern ist reine Interessens- bzw. Parteipolitik. Schade, eine verpasste Chance!

Wie sehe ich die Zukunft von Rain?

Die aktuelle Situation unserer Gemeinde haben Sie während der Gemeindeversammlung gehört. Es kommen einige Herausforderungen auf uns zu, wir sind aber gut unterwegs. Ich bin aus zwei weiteren Gründen zuversichtlich:

1. *Faktor Zeit.*
   Es braucht noch ein paar Jahre, bis wir dort ankommen, wo nicht Parteiinteressen und Interessen von Einzelpersonen im Vordergrund stehen sondern die Interessen der Gesamtbevölkerung von Rain. Erst dann wird meine Vision Realität, von einer Politik, welche sich unabhängig von Partei oder nicht Partei, unabhängig von persönlichen Interessen primär an der Sache im Sinne der Gesamtbevölkerung von Rain orientiert.

2. *Die Jungen:*
   Ich bin begeistert, wenn ich sehe wie sich Bewegungen wie „Operation Libero" erfolgreich gegen reine Parteiinteressen stellen Ich bin begeistert, wenn ich junge Politiker in den eigenen Reihen, aber auch

in anderen Parteien sehe, welche sich engagieren und sich für Bürger und Staat einsetzen Und ich bin begeistert, dass Rain mit Judith Schmutz eine 22-jährige Kantonsrätin hat, welche für mich die neue Generation von Politikerinnen und Politiker verkörpert.

Das sind meine Gedanken zu den letzten Monaten und der aktuellen Situation.

Zum Schluss möchte ich mich bedanken. Ich habe in diesen drei Jahren sehr viel Wertschätzung und Vertrauen aus verschiedenen Kreisen erfahren, ich hatte viele interessante und bereichernde Begegnungen, durfte an verschiedenen Anlässen dabei sein und bin nach wie vor überzeugt, es lohnt sich in Rain zu wohnen, nicht nur wegen der Wohnlage, sondern vor allem wegen den Menschen.

Besonders bedanken möchte ich mich auch bei den Mitarbeitenden der Verwaltung unter der Leitung von Walti Sidler. Ich wurde immer unterstütz und sie haben mich immer wieder verblüfft mit guten Ideen und einem tollen Engagement.

Und ja, auch bei meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat. Wir hatten auch viele gute Momente, waren die letzten drei Jahre auf verschiedenen Ebenen sehr gefordert und konnten bis zuletzt die Ratsarbeit ohne externe Begleitung meistern. Ich bedaure es, dass wir betreffend meiner Rolle keinen Konsens gefunden haben.

Ich danke Ihnen, dass Sie sich heute Abend Zeit genommen haben.

Somit ist die heutige Gemeindeversammlung geschlossen.

Ich freue mich, ein letztes Mal als GP mit Ihnen anzustossen.

Harry Emmenegger wird von der Versammlung mit dem einem scheidenden Präsidenten gehörenden Applaus verabschiedet.

Schluss der Versammlung 21.20 Uhr.

6026 Rain, den 14. Juni 2019

Der Protokollführer:

Genehmigung nach § 114 Stimmrechtsgesetz

Das vorstehende Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2016 wird dem Versammlungsbüro mit folgenden Hinweisen vorgelegt:

a) Das Versammlungsbüro prüft und genehmigt das Protokoll unter Ausstand des Protokollführers.

b) Die zustimmenden Mitglieder des Versammlungsbüros unterzeichnen den Genehmigungsvermerk.

c) Mitglieder, die das Protokoll beanstanden, haben es innert 10 Tagen seit Vorlage durch Stimmrechtsbeschwerde anzufechten; nach unbenutztem Ablauf der Beschwerdefrist gelten ihre Beanstandungen als gegenstandslos.

d) Auf das Genehmigungsverfahren folgt die öffentliche Auflage nach § 115 Stimmrechtsgesetz.

Rain, 14. Juni 2019

Der Protokollführer:

Geprüft und genehmigt, das Versammlungsbüro:

Rain, 27. Juni 2019

Der Gemeindepräsident:

Harry Emmenegger

Die Stimmenzähler:

René Arnold

Hans Suter